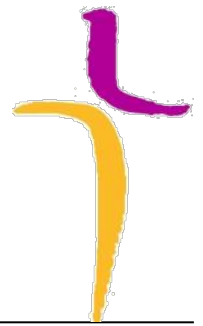


GEMEINDEBRIEF

„gelassen miteinander leben – willkommen“



Geborgt und geliebt

Ich bin zu jung, um mich alt zu fühlen, aber lange schon weiß ich, das Leben ist ein Geschenk. Der Herbst stellt mich, als würde das meinem Alltag in Gemeinde und Krankenhaus nicht ausreichend gelingen, zusätzlich auf die Probe. Zyklamen und Herbstzeitlose, gelbe, braune und rote Blätter, die von den Bäumen fallen – so schön diese Farbenpracht im ersten Moment auch ist, ich weiß, dass danach der Winter kommt. Die Zeit ohne die Farbtupfer im Garten. Die blühenden Wiesen sind bereits Geschichte, die Natur ist klar auf dem Rückzug. Auch das Ende des Kirchenjahres naht, mit dem Reformationstag und den Gedenkfeiern an unsere Verstorbenen, zuletzt dem Ewigkeitssonntag.



Die Jahre gehören uns nicht. Mein Leben, die Zeit, die ich habe, ist mir geschenkt. Geborgt und geliebt. Genauso wie die Menschen, die mit mir unterwegs sind. Ich bin glücklich und erlebe ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit, das sich um mich legt, wenn wir das Wissen darum, auf geborgte und geliebte Stunden zurückgreifen zu dürfen, miteinander zum Thema machen. Unsere Zeit in Gottes Händen.

Gesegnete Herbststunden wünscht Ihnen
Pfarrerin Petra Grünfelder

ÖKUMENE

SABINE KRANZINGER - KATH. PFARRE TIMELKAM

Herbst und Frieden

Einladung zur inneren Einkehr

Der Herbst ist eine Zeit des Wandels und der Ruhe. Die Blätter fallen, die Tage werden kürzer, und die Natur zieht sich zurück. In dieser Veränderung liegt ein tiefer Friede – ein Friede, der uns einlädt, innezuhalten und zu reflektieren. Der Herbst erinnert uns daran, dass das Loslassen Teil des Lebens ist und nach jedem Wandel auch eine Zeit der Erneuerung folgt. Im Rhythmus der Natur erkennen wir Gottes beständige Fürsorge. Im Hohelied lesen wir: „Die Blumen erscheinen im Land, die Zeit des Singens ist gekommen“.

Der Herbst zeigt, dass Vergänglichkeit nicht das Ende, sondern der Anfang von Neuem ist. Dies lädt uns ein, achtsam mit der

Schöpfung umzugehen, besonders in Zeiten der Klimakrise. Frieden bedeutet auch, im Einklang mit der Natur zu leben und sie zu bewahren.

Der Herbst schenkt uns auch Zeit für Besinnung. In der Stille finden wir den Frieden, den Jesus uns verheißen hat: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“ (Johannes 14,27).

Als ökumenische Gemeinschaft sind wir aufgerufen, diesen Frieden zu teilen – über Konfessionen hinweg. In einer gespaltenen Welt können wir als Christen Brückenbauer des Friedens sein.

Der Herbst erinnert uns daran, dass Frieden oft im Kleinen beginnt – in der Begegnung mit dem Nächsten, im Gebet und in einem achtsamen Lebensstil.

So werden wir dafür am 26. Oktober beim Fackelzug für den Frieden wieder gemeinsam beten, uns gemeinsam erinnern und einen Anfang für den Frieden in der Welt machen. Dankbarkeit öffnet uns für das Verbindende und schafft Frieden. Wenn wir auf das Gute blicken, das uns geschenkt wurde, wächst in uns die Bereitschaft, dieses Gute mit anderen zu teilen und im Frieden zu leben.

Möge dieser Herbst uns dazu einladen, den Frieden Gottes in uns zu finden und in die Welt zu tragen – in unsere Familien, Gemeinden und über alle Grenzen hinweg.



Sabine Kranzinger

DIE KIRCHENMAUS BERICHTET NEUES AUS DEN PFARRHÄUSERN

Grenzen aufmachen!
Grenzen dicht machen!
Schlupflöcher stopfen!
Zäune niederreißen!
Schutzzäune aufbauen.
Was jetzt?

Ich fühle mich hier in der Kirche gut geschützt. Auch wenn die Kirche tagsüber geöffnet ist, und manchmal für mich fremde Leute hereinkommen und sich umsehen und rasten, beten und sich von der Hitze erholen. Ich verschwinde dann oft in den Garten. Zum Glück haben sie mein Schlupfloch noch nicht verstopft.

Aber im Garten habe ich mich schon erschreckt, als plötzlich das Gartentor entfernt war. Ja, es war schon morsch und hat dem Wind nicht mehr standgehalten -aber es war für mich bequem zu über- bzw.

unterwinden. Jetzt stehen ein neues Tor und ein neuer Zaun da. Schaut



irgendwie gut aus. Aber die Zeit, bis das alles fertig wurde, war für mich aufregend. Einerseits habe ich Josef Zaunrieth und seinen Enkel Simon bewundert, wie sie da gewerkt haben. Andererseits habe ich mich aber gefürchtet, wie Gerhard

Schachinger und Ulli Johne all die Sträucher ab- und das Material hertransportiert haben,- da musste ich sehr auf der Hut sein. Ich habe mich dann, wie Simon beim Kreissägenarbeiten von seinem Opa, in dem Geräteschuppen versteckt. Wenn die Gefahr vorbei war, bin ich wieder in den Garten und habe die vielen Früchte genossen.

Die Abgrenzung durch den Zaun ist irgendwie gut. Ich kann ja trotzdem zu meinen Nachbarinnen unten durch. Leider ist der Zaun aber kein Schutzzaun vor der Katze, die kann da leicht darüber klettern. Schlupflöcher braucht die Maus. Und Menschen guten Willens - eine offene Kirchengemeinde eben.

Eure Kirchenmaus.



GUSTAV ADOLF VEREIN HAUSSAMMLUNG 2024

Der Gustav Adolf Verein unterstützt die Pfarrgemeinden in vielen Neu- und Umbauvorhaben. Auch wir in Timelkam haben dies bei der Renovierung der Kirche in Timelkam genossen. Die Gelder für diese Zuwendungen kommen aus einem solidarischen Spendenpool. Der Verein verwaltet diesen und

vergibt das Geld nach den Richtlinien, demokratisch abgestimmt, an die Antragssteller.

Wir als Pfarrgemeinde Timelkam sind Mitglied und bringen unsere Zuwendung aus Spenden der Haussammlung jedes Jahr ein, und bestimmen in der Vollversammlung auch mit, wer das Geld dann,

in welcher Höhe, ausbezahlt bekommt.

Deshalb legen wir diesem Pfarrbrief wieder einen Erlagschein bei und bitten um eine Spende für diese Arbeit. Mit Dank für die solidarische Unterstützung.

Das Presbyterium



EVANGELISCHES BILDUNGSWERK TIMELKAM - VERANSTALTUNGEN
AUF EVANGELISCHEN SPUREN VON ALT-WARTENBURG NACH PUCHHEIM

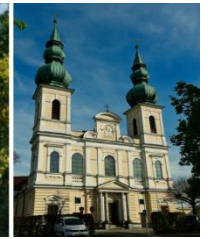
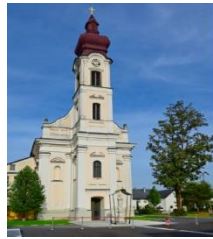


Freitag, 11. Okt. 2024
14 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Parkpl. St. Anna-Kirche Oberthalheim
Abschluß: im Gasthof Fruhstorfer

Fahrt mit Auto oder Fahrrad möglich.
Entritt: freiwillige Spende
Bitte um Anmeldung bei Franz Reiner
f.reiner@asak.at od. 069914949732

An 3 Stationen (St. Anna Kirche Oberthalheim, Marienkirche Schöndorf und Schloss Puchheim) erfahren wir über Geschichte und Bedeutung der Reformation. Dr. Erwin Horst Schuller erklärt uns die Geschichte und zeigt uns Spuren aus dieser Zeit.



Station 1: Kirche und Kloster in Oberthalheim
Gründer Wolfgang von Polheim, Epitaph der Polheimer, Cyriak von Polheim und die Reformation, Alt-Wartenburg-Die Polheimer unter Kaiser Maximilian I als Keimzelle des Protestantismus im Land
Station 2: Kirche Maria Schöndorf
Spätgotische Hallenkirche, Geheimnis der Doppelturmanlage, Evang. Epitaph des Leopold Praun

St. Ulrich und Heimathaus:
Kirche der Bürger, Benfiziatenhaus evang. Schule, Stadtmuseum, Heimathaus
Schloss Wagrain und die Engl: Aufschwung unter David Engl aus Steyr, Renaissancebau mit Renaissancegarten.
Station 3: Schloss Puchheim
1502 Erwerb durch die Polheimer, Nach Brand: Neubau der Renaissanceanlage mit Georgskapelle.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN



LITERARISCHE WANDE- RUNG

SA, 28. SEP 2024
Wanderung von Lauffen nach Bad Ischl

www.ebw-ooe.at

LAUFFEN – BAD ISCHL
25. LITERARISCHEWANDERUNG

SA, 28. SEP 2024
Wanderung von Lauffen entlang der Traun nach Bad Ischl –ca. 5,5 km

- Station – Wallfahrtskirche „Maria im Schatten“
- Station – Blumenthalvilla
- Station – Kaiserjagdstandbild
- Station – Musikpavillon Bad Ischl

MIEZE MEDUSA

Mieze Medusa ist Pionierin der österr. Poetry Slam Szene. Sie steht als Rapperin und Spoken Word Performerin seit 2002 auf internationalen Bühnen und hat ihren MC-Namen in die Prosa mitgenommen. Ihr Debütroman „Freischnorcheln“ erschien 2008, seitdem gab's viele Veröffentlichungen. Zuletzt erschien der Roman "Was über Frauen geredet wird" (Residenz Verlag, 2022). Von Dezember 2023 bis April 2024 war sie die erste Stadtschreiberin von Bad Ischl.



Foto: Pamela Russmann

START: 10:30 Uhr
Lauffner Wallfahrtskirche "Maria im Schatten"
4820 Bad Ischl, Marktstraße 49

WAS SIE ERWARTET
... Lesung mit Mieze Medusa
... Bläsergruppe „Toleranz-Quartett“
... Abschluss und gemütlicher Ausklang bei der Evangelischen Kirche Bad Ischl

WICHTIG.
Die Wanderung führt über gut ausgestattete Wege und findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk, Regenschutz, ev. Jause / Getränk mitnehmen.

ANMELDUNG UND INFOS
Andrea Greinecker
0699/18877412 - andrea.greinecker@gmail.com
Franz Reiner
0699/14949732 - f.r.j.reiner@gmail.com
Anmeldeschluss: 10. 09. 2024
Kostenbeitrag: € 10,-- pro Person

VERANSTALTER
Evang. Bildungswerk OÖ / Bad Ischl



Humor in Welt und Kirche?
Gibt's da noch was zu lachen?



Johannes Pausch, Pater in Gut Aich

Mittwoch 9.10.2024
Beginn 19:30 Uhr
Treffpunkt Pfarre Timelkam
Eintritt: € 5,00

Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77
Wir ersuchen um klimaschonende Anreise!





Orient & Ferner Osten
Saudi Arabien, Jordanien, China und Japan



Der Gosauer Helmut Pichler

Donnerstag 21.11.2024
Beginn 19:30 Uhr
Treffpunkt Pfarre Timelkam
Eintritt: € 19,- Kinder 9,-

Katholisches Bildungswerk, Alois Höfl, 0699-120 389 77
Wir ersuchen um klimaschonende Anreise!



EVANGELISCHES MUSEUM RUTZENMOOS - VORTRAG

Donnerstag, 24. Okt. 2024
19 Uhr
Evangelisches Museum Rutzenmoos

„Johann von Staupitz“
Referent: Dr. Gerold Lehner

Johann von Staupitz (geboren um 1465 in Motterwitz; gestorben am

28. Dezember 1524 in Salzburg) war ein katholischer, reformorientierter Theologe, der vor allem als Förderer und Beichtvater des jungen Martin Luther bekannt ist. Seine Schwester Magdalena von Staupitz gehörte zusammen mit Katharina von Bora zu den neun Nonnen, die 1523 im Zuge der Reforma-



tion aus dem Kloster Nimbschen flohen.

Nach einem Jahr guter Zusammenarbeit trafen sich heuer die Mitarbeiter zum Abschluss im evangelischen Museum in Rutzenmoos. Frau Dr. Reiner führte durch das Museum und begeisterte alle durch interessante und fundierte Erklärungen. Der Bogen spannte sich von Reformation über Geheimpro-

testantismus zu den Toleranzgemeinden bis zur Situation heute. Alle waren beeindruckt – dieses Museum ist einen Besuch wert.

Anschließend gab es noch ein gemütliches Zusammensitzen im Cafe Wimmer.

Ein herzlicher Dank an Alois Höfl, vom katholische Bildungswerk, der



mit Dr. Franz Reiner vom evangelischen Bildungswerk vorbildlich im Sinne der Ökumene zusammenarbeitet.
Linde Ruttner

REISEERINNERUNGEN AN DIE SIEBENBÜRGENFAHRT - JULI 2024

Immer wieder hat mich mein Beruf als Personalreferentin unserer Kirche in den vergangenen 20 Jahren nach Siebenbürgen/ Rumänien gebracht, gab es doch genügend personelle Verbindungen und Absprachen mit der Kirchenleitung Siebenbürgens. Im vergangenen Juli aber hatte die Reise keinen „dienstlichen“ Charakter, sondern es war für mich – neben der guten Gemeinschaft im Bus und der exzellenten Leitung durch Frau Mag. Bauinger, die ich sehr genossen habe - ein Stück weit ein Weg in die Geschichte vieler Gemeindeglieder.

Denn diesmal ging es nicht so sehr zu den großen bekannten Städten wie Hermannstadt, Kronstadt und Bistritz – da waren wir freilich auch überall – sondern wir besuchten die Dörfer, aus denen Groß und Klein, Jung und Alt im Herbst 1944 vertrieben wurden.

Die Schönbirker Kirche kannte ich ja vom Foto in unserem Timelkamer Gemeindesaal und aus vielen Erzählungen ehemaliger Schönbirker. Nun standen wir vor der gut erhaltenen und gepflegten Kirche, in der heute rumänisch-orthodoxer Gottesdienst gefeiert wird. Das Pfarrhaus dagegen zeigt schon die Spuren des Verlassen-Seins. In meinen Gedanken war ich bei allen Schönbirckern, die ich kenne und die mir ans Herz gewachsen sind.

Genauso erging es mir auch, als wir

von einer Anhöhe auf Senndorf hinuntersehen konnten: Senndorf, jene Gemeinde, aus der wir weiterhin bei der Abendmahlsfeier in Frankenmarkt den wunderschönen Kelch verwenden dürfen. Von der Kirche steht nur noch der Turm. Das Kirchenschiff selbst gleicht einer Ruine, von Brennesseln und Gesträuch überwuchert. Mir gab es einen Stich ins Herz, wenn ich an unsere schöne Frankenmarkter Versöhnungskirche denke, die auch nach 40 Jahren wie ein „Schmuckkasterl zur Ehre Gottes“ auf mich wirkt.

Dürnbach haben wir leider nicht gesehen, aber als ich den Dorfnamen auf dem großen Erinnerungsdenkmal in Bistritz gelesen habe, sah ich auch so manche Dürnbacher vor mir, die einst die Vöcklamarkter Kalvarienbergkirche liebevoll instandgesetzt und betreut haben.

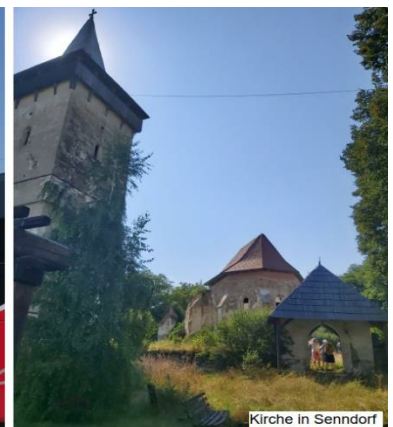
Unser Weg führte uns auch nach

Sächsisch-Regen, jener Stadt, in der der Vater unserer Chorleiterin Magdalena Gnigler aufgewachsen war. Am Tag vor unserer Abreise hatte Gott ihn in die himmlische Heimat gerufen; nun sah seine Tochter zum ersten Mal seine irdische Heimat. Es war ein doppeltes Abschiednehmen – vom Vater und von dessen Heimatstadt.

Der Besuch in den 3 „Landler-Gemeinden“ brachte uns innerlich ein Stück weit zurück ins vertraute Salzkammergut. Denn es waren ja unsere evangelischen Vorfahren, die unter den Habsburgern im 17. Jhdt. Haus und Hof verlassen mussten und in Siebenbürgen angesiedelt wurden. Dass wir in Großpold in einem „Landler-Hof“ bei Familie Pitter – heute lebt die Familie das Jahr über in Rosenau – zu Gast sein durften, hat uns allen einen fröhlichen Ausklang der spannenden Reise beschert.
Hannelore Reiner



Kirche in Schönbirck



Kirche in Senndorf

UNSER CHOR - SINGEN BRINGT FREUDE

Liebe Sängerinnen und Sänger, wir singen wieder. Am 10.9. also noch vor dieser Ausgabe des Gemeindebriefes, treffen wir uns und besprechen das gemeinsame Singen im Herbst und in der Weihnachtszeit. Wir freuen uns, wenn wir wieder genügend Personen sind und auch die Zeit finden für Proben und Auf-führung. Wer Lust hat



mitzusingen, ist herzlich eingeladen. Magdalena Gnigler ist frische Pensionistin und voller Tatendrang mit uns diese Freude am Singen zu

teilen. Meldet Euch bitte bei den Sängerinnen und Sängern oder direkt bei ihr. Tel. 06602191836

Franz Reiner

ZUKUNFT UNSERER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE AB TIMELKAM

Liebe Gemeindeglieder, im Oktober wird auf der Superintendentialversammlung der von dem Sup. Ausschuss vorgelegten Plan zur Einsparung der geforderten Planposten unserer Pfarrstellen in OÖ abgestimmt. Vorschläge für eine andere Finanzierung und unsere Bedenken haben wir ja schon eingebracht. In einer längeren Sitzung sollen diese

auch gemeinsam betrachtet werden. Bitte denkt an uns und begleitet uns auch im Gebet. Wir werden Euch über die Ergebnisse berichten. Nützen wir das Miteinander Jetzt. Am 15.9. feiern wir in Frankenmarkt um 10 Uhr Gottesdienst und um 11 Uhr den Frühschoppen mit einer Lesung von Klaus Ranzenberger. Jeden Sonntag Gottesdienst in

Timelkam und alle 14 Tage in Frankenmarkt. Jungschartreffen, Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag in Timelkam, Frauenkreis am letzten Dienstag im Monat, EBW Veranstaltungen. Stammtischgespräche lokal regional in den Gemeinden vor Ort. Chorsingen im gemeinsamen Kirchenchor mit Vöcklabruck. Herzliche Einladung dazu. Franz Reiner

STAMMTISCH DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE AB TIMELKAM

Regional lokal -

„Was wollt ihr damit bezwecken?“ so die Frage zu unserem neuen Angebot der evangelischen Pfarrgemeinde. In der persönlichen brieflichen Einladung haben wir versucht das Ziel und die Überlegungen zu beschreiben. Diese Einladung bekommen alle Gemeindeglieder bzw. -familien zugesandt. Wir bieten die Möglichkeit an, sich in der eigenen politischen Gemeinde mit

den anderen evangelischen Gemeindegliedern zwanglos zu treffen. Wir Leitende der Pfarrgemeinde können mit ihnen vor Ort zusammenkommen und sie und ihre Erwartungen an die Pfarrgemeinde kennenlernen. Deshalb treffen wir uns nach Pöndorf und Frankenmarkt als nächstes in Vöcklamarkt und dann in Frankenburg. Wir wollen auch in Pfaffing, Fornach, Redlzeiten, Neukirchen,

Puchkirchen, Gampern und Timelkam solche Stammtische ermöglichen. Danke für Eure Rückmeldungen und Teilnahme daran. In Frankenmarkt wurde der Wunsch geäußert, solche Treffen vor Ort öfters zu machen. Das wollen wir aufnehmen und zu einem Zusammenkommen zum Austausch von Erinnerungen und über das Leben hier und heute einladen. Petra Grünfelder / Franz Reiner

RÜCKBLICK - GEMEINDEFEST 2024

Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer am 7. Juli unser Gemeindefest. Geplant war es im sonnigen Pfarrgarten, doch leider spielte das Wetter nicht mit. Am Beginn stand ein feierlicher Gottesdienst, gehalten Frau Pfarrerin Petra Grünfelder, begleitet von Herrn Zikeli an der Orgel.

Anschließend übernahm die Marktmusik den Altarraum, Tische

wurden aufgestellt und bald saßen alle gemütlich bei Essen und Trinken und freuten sich über die Musik. Ein herzlicher Dank an Christoph Eckl und seine Musiker, sie haben sehr gut für Stimmung gesorgt.

Unsere Grillmeisterin Ulli Johne schaffte es trotz heftigen Regens alle mit Köstlichkeiten zu versorgen. Es gab ein wunderbares

Salatbuffet und nachher Kaffee und Kuchen.

Ein großes Dankeschön an alle, die gekocht und gebacken haben und an alle, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Es war wieder schön und gemütlich und eine gute Gelegenheit für viele Gespräche.

Linde Ruttner



„FRIEDEN STIFTEN“- 25. ÖKUMENISCHE SOMMERAKADEMIE KREMSMÜNSTER JULI 24

Pressant wie schon lange nicht. Anhand der Konflikte in Israel, Ukraine aber auch Armenien, wurde die Frage behandelt wie weit Religionen und Konfessionen Friedensverhinderer, Kriegstreiber oder Friedenstifter sind. Es verwundert nicht, dass da beides möglich ist. Von evangelischer Seite waren Pfr.in PD.in Dr.in Eva Harasta mit dem Vortrag „Friede, Gerechtigkeit

und Versöhnung suchen“. Eine evangelische Perspektive aus der internationalen Ökumene.

Frau Pfr.in M MMag.in Alexandra Battenberg zum Thema „Von der Asche zum Leuchtfeuer“ – Impulse aus der Versöhnungsarbeit in Coventry.

Sup. Dr. Gerold Lehner sprach zum Thema: „In Konflikten für Frieden eintreten“, mit starkem Bezug zu

Martin Luther King diskutiert. Die Vorträge sind in einem noch erscheinenden Buch nachzulesen. Zum 25-Jahr Jubiläum wurde unter anderem auch Frau Ulrike Eichmeyer zu den Anfängen und der Entwicklung in einem Festakt interviewt. In Zukunft wird es diese Veranstaltung in einem anderen Format geben. Wir sind gespannt.

Franz Reiner

FRANKENMARKT - VERANSTALTUNGEN

Am Bankerl zusammensitzen

Donnerstag, 10. Okt. 2024

15 Uhr bis ca. 17 Uhr

vor evang Kirche Frankenmarkt

Beim Frankenmarkter Stammtisch wurde der Wunsch geäußert öfters einmal zusammen zu kommen und sich auszutauschen. Es war erstaunlich welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Lebens und Erlebens wir wahrnehmen können,

wenn wir unsere Erfahrungen und Erlebnisse erzählen. Diese Freude möchten wir teilen und die Idee aufnehmen:

Wir laden ein zu einem „Bankerlsitzen“ - bei Schönwetter vor der evangelischen Kirche in Frankenmarkt, bei kaltem Wetter oder Regen, im Pfarrsaal. Die nächsten Termine werden dann gemeinsam vereinbart. Franz Reiner

Kathreinfest Frankenmarkt

Sonntag, 17. Nov. 2024

Nach Gottesdienst im Gemeindesaal

Herzliche Einladung! Wir wollen uns im Gemeindesaal zu einem geselligen Miteinander bei Essen und Trinken treffen.

Helferinnen und Helfer sind gebeten sich bei Marianne Prammer oder Heidi und Johann Lochner zu melden. Franz Reiner

WEIHNACHTSFREUDE SCHENKEN

Jeder kann mithelfen! Schenke einem Kind in Not deine persönliche Weihnachtsüberraschung und packe eine Schuhschachtel voll kleiner Geschenke.

SO PACKE ICH MEINE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG:

... Schachtel und Deckel getrennt mit Geschenkpapier verpacken.

... Wähle, ob für Mädchen, Buben oder universal (Paket für Schulkinder altersunabhängig geeignet). Vermerke das am Abschnitt im Flyer – den Abschnitt ausschneiden und auf die Schachtel kleben.

... Darüber freuen sich die Kinder: neue Hygieneartikel, Süßigkeiten, Schulwaren, neuwertige Kleidung (Unterwäsche ungebraucht), Spielsachen (Stofftier, Malbuch, Sportartikel, Bilderbuch ohne Text).

... Das darf nicht hinein: Verdorbene Waren, Flüssigkeiten, Medikamente oder Kriegsspielzeug dürfen nicht hinein.

... Schachtel mit einem Gummiband verschließen. NICHT die gesamte Schachtel einpacken und zukleben, die Schachtel wird noch kontrolliert und nach Bedarf aufgefüllt.



www.weihnachtsfreude.at

... Die Geschenke können bis zum **15.11.2024** abgegeben werden:

Evangelische Pfarre Timelkam, Frankenmarkt, Vöcklabruck oder direkt bei Margit Malzner, Pöring 21, 4851 Gampern 0664/4815422

... Transportkostenbeitrag € 3,-

Danke! Margit Malzner

UNSERE VEREINE - EVANGELISCHES BILDUNGSWERK OÖ

EBW OÖ (Evangelisches Bildungswerk OÖ) ist ein Zusammenschluss von den örtlichen Evang. Bildungswerken aus den Pfarrgemeinden sowie aus den Bildungseinrichtungen Evang. Studentenheim Linz „Dietrich Bonhoeffer“, Evangelisches Museum OÖ, der Evangelischen Pfarrgemeinde HB, der Methodistenkirche OÖ, dem Bildungszentrum des evangelischen Diakoniewerkes (FRISBI), Verein zur Förderung Evang. Kulturgutes Steyr, der Superintendentur und Einzelmitglieder. Als solches sind wir in Gemeinschaft mit allen evangelischen Bildungseinrichtungen in der AEBW, Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Bildungswerke in Österreich, und damit auch dem staatlichen Ring Österreichischer Bildungswerke. Wir sind auch eines der 15 Mitglieder des EB – Forums OÖ (Erwachsenen Bildungsforum) Diese Vernetztheit zeigt sich in vielen gemeinsamen Veranstaltungen vor Ort und landesweit.

Besonders innig ist bei uns in der Pfarrgemeinde die Zusammenarbeit mit dem KBW, dem Bildungswerk der römisch-kath. Schwesterkirche.

Mit diesem Jahr beendet Andrea Greinecker leider ihre Vorsitztätigkeit des EBW OÖ. Zuletzt als ihr Stellvertreter übernehme ich dieses Amt ab 2025. Unterstützt werde ich in der Vorstandstätigkeit durch Günter Wesely aus Lenzing Kammer, Jutta Laserer aus Goisern, Isabell Beuchel aus Gallneukirchen, Bettina Penninger-Seidel aus Schwanenstadt, Ingeborg Himmelfreundpointner aus Wallern, und als Sekretärin Bettina Edelbauer aus Kremsmünster. Gerold Lehner als Superintendent ist Kraft seines Amtes im Vorstand. Genaueres findet sich in der neugestalteten Homepage, die uns Jutta Laserer eingerichtet hat. www.ebw-ooe.at

Klaudia Molner aus Bad Hall verlässt ebenso wie schon vorher Elisabeth Jungwirth den Vorstand. Wir danken ihnen und allen, die diese gestaltende Aufgabe in den Jahren ehrenamtlich geleistet haben.

Bildung ist eine der Säulen unserer evangelischen Pfarrgemeinden. Unsere Mütter und Väter haben fast immer zuerst Schulen und Kirchen gebaut. Neben „Herzensbildung“ und Persönlichkeitsentwicklung durch das Evangelium ging es auch



um Wissensvermittlung um verantwortlich am Dialog mit der Gesellschaft teilzunehmen. Das ist auch unser Ziel. Durch Fortbildungen, Kunst und Kultur möchten wir dieses Ziel verfolgen.

Hierbei geht es auch darum, die Sprache der Zeit zu verstehen und damit umzugehen. Wir freuen uns über Jede und Jeden, der bereit ist, mitzugestalten. Bitte meldet Euch im Pfarramt oder bei Linde Ruttner, Elke Lehner oder bei mir für die Arbeit in der Pfarrgemeinde Timelkam, oder für die Tätigkeit bei den Vorstandsmitgliedern.

Am Sonntag, 12. Jän. 2025 nach dem Gottesdienst in Timelkam starten wir die Planung fürs neue Jahr. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen finden sie auch im bunten Mitteilungsblatt, welches wir gerne zusenden, wenn es in der Pfarrgemeinde nicht mehr aufliegen sollte. Franz Reiner



FRAUENKREIS - RÜCKBLICK_FRAUENKREISAUSFLUG 25.6.24

In das Europakloster Gut Aich in Mondsee führte uns der schon traditionelle Ausflug vor der Sommerpause. Das 2004 gegründete Benediktinerkloster setzte sich zum Ziel, einen Beitrag zum friedlichen Zusammensein der Völker zu leisten und das spürten wir auch deutlich. Nicht nur die ungewohnte Einteilung des Kirchenraumes mit vielen gut durchdachten Feinheiten, wie der umarmende Christuskorpus, sondern auch die Ruhe und die unzähligen Blumen und Pflanzen luden zum Verweilen, Staunen und

Genießen ein! Die Kräuter- und Heilpflanzenvielfalt war beeindruckend und im Klosterladen hatte jeder Besucher die Möglichkeit die verarbeiteten Naturprodukte zu erstein. Einige Liköre durften wir probieren und waren begeistert. Unseren besonderen Dank möchten wir Herrn Diakon Pfusterer aussprechen, für die interessante Führung durch das ganze Areal! Bei der anschließenden Kaffeepause am Attersee Ufer im Hotel Stadler tankten wir unsere Energiespeicher auf und staunten auch hier über die

herrliche Landschaft, die wir unser Zuhause nennen dürfen. Vielleicht möchten Sie/DU im nächsten Jahr auch mitfahren, wir freuen uns auf jeden Fall schon darauf und sind gespannt, wohin es uns führen wird...? Irene Rager



FRAUENKREIS - GEDANKEN ...

Wenn ich auch nur selten die Nachrichten anhöre, so erreichen mich in den Medien immer wieder schlimme Berichte über Verbrechen an Christen, nur ihres Glaubens an Jesus Christus wegen. Von Anzeigen eines Aufklebers mit Bibelspruch am Auto bis hin zu Morddrohungen und Massakern! Das geschieht in unserem 3. Jahrtausend, wo wir uns doch gleichzeitig mit höchster Technologie, Aufklärung und Meinungsfreiheit rühmen und parallel tatenlos einem zunehmenden Hass gegen Gottes Volk zuschauen! Eingebettet in gottlosen Lebenswandel befinden wir uns in einem Strudel in unserer Verderben und Lachen oftmals noch darüber! Der ach so aufgeklärte Zeitgenosse ist ein wandeln-

der Widerspruch: Den allmächtigen, heiligen Gott fürchtet er nicht, sondern die Zahl 13, schwarze Katzen, die seinen Weg kreuzen, zerbrochenen Spiegel und andere lächerliche Dinge. Die Hilfe sollen Traumfänger, Schutzengel, Armbänder und andere Dekoration bringen!!!! Kann es wirklich sein, dass wir Gottes Wort verloren haben und uns selbst so hinter das Licht führen lassen? Jesus Christus ist mein Retter, Seine Hand führt und leitet mich auf rechter Bahn, ER hat für uns, die wir an IHN glauben, alles ertragen, uns errettet, alle Schuld darf ich bei Ihm ablegen und bin wirklich frei! Ich wünsche euch allen diese Bindung zu Gott, offene Sinne und kritisches Handeln, denn wenn Gott für uns ist,

wer kann dann gegen uns sein? Mit wachen Sinnen erkennen wir auch, wenn Gottes Worte sogar im Wahlkampf missbraucht wird, denn SEIN WILLE GESCHEHE, nicht meiner.... In der nächsten Gefahrensituation bete ich wieder um Gottes Gnade und weiß mich als geliebtes Kind behütet und angenommen, mit allen meinen Fehlern und Macken! Statt ängstliches Jammern und Klagen gegen andere Gläubige, den eigenen Glauben leben, praktizieren und festigen! So schaut für mich ein sinnvolles Leben aus, Gott gefällig, nicht dem Menschen! Ich freue mich auf unser nächstes Treffen und wünsche euch noch schöne Sommertage und anschließend einen goldenen Herbst, eure Irene Rager 😊

FRAUENKREIS - TERMINE ZUM VORMERKEN

Herzlich laden wir alle Frauen zum Frauenkreis ein. Der Frauenkreis findet jeden letzten Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal statt.



Dienstag, 24. September,
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 29. Oktober
15 bis 17 Uhr

Dienstag, 26. November,
15 bis 17 Uhr

FÜR KINDER - KINDERGOTTESDIENST

Jeden 3. Sonntag im Monat gibt es einen Kindergottesdienst. Wir, Franz Reiner und Ulrike Eitzinger freuen uns, wenn du kommst!

Die nächsten Kindergottesdienste finden statt:

... am Sonntag, 20. Oktober
... am Sonntag, 17. November

Krippenspiel - Rollenverteilung

Die Rollenverteilung findet am am Sonntag, 17 November statt.



FÜR KINDER - JUNGSCHAR

Liebe Kinder, ein neues Schuljahr hat begonnen. Wir möchten euch zu folgenden Terminen zur Jungschar 7-13 Jahre sehr herzlich einladen:

Samstag 12.10. 14-17 Uhr

Kürbis schnitzen
Bitte bring deinen eigenen Kürbis mit. Wenn jemand von den Eltern mithelfen kann, bin ich sehr froh!
Bitte bei mir melden:0676/9330463

Samstag 16.11. 17:30-19 Uhr

Lichterfest, Laternenwanderung



Samstag 14.12. 14-17 Uhr

Kekse backen



KRANKENHAUSSELSORGE - EIN ANGEBOT

„Denn ich war krank, und ihr habt mich besucht.“

Umstellungen in Verwaltungsabläufen und die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung bedingen, dass wir in der Krankenhausseelsorge kaum mehr erfahren, dass Patientinnen und Patienten aus den

evangelischen Pfarrgemeinden bei uns im Krankenhaus sind. Leider. Ihre Namen oder die Ihrer Angehörigen werden nicht mehr automatisch an die Seelsorgerinnen und Seelsorger weitergegeben, sobald die Aufnahme ins Krankenhaus erfolgt ist. Wenn Sie einen Besuch

wünschen sollten Sie bitte unbedingt mit Ärztin/Arzt oder Pflegerin/Pfleger Ihres Vertrauens diesbezüglich Kontakt aufnehmen. Ihre Anfrage wird dann ans Team der Seelsorge weitergegeben. Alles Gute! Petra Grünfelder



WÄHLEN GEHEN

Am 29. September 2024 wird in Österreich gewählt. Evangelische Kirche und Diakonie

rufen auf, wählen zu gehen. Als Orientierungshilfe steht Ihnen ein „Argumentarium“ zur Entschei-

dungsfindung zur Verfügung: evang.at/diakonie-und-evangelische-kirche-rufen-auf-waehlen-zu-gehen

GOTTESDIENSTE OKTOBER 2024 BIS DEZEMBER 2024

29.09.2024, Sonntag	Timelkam, 10:00 Uhr Hamader	
06.10.2024, Sonntag, Erntedank	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	
	Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder	
13.10.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr Eitzinger	
20.10.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr C. Bukovics	
	Timelkam, 9:00 Uhr C. Bukovics	
27.10.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	
31.10.2024, Don., Reformationstag	Attersee, 18:00 Uhr Reformationsgottesdienst	

01.11.2024, Freitag, Allerheiligen	Friedhof Oberthalheim, 14:00 Uhr Grünfelder, Andacht/Friedhofsegen	
03.11.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
	Frankenmarkt, 10:30 Uhr N.N.	
10.11.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
17.11.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder	
	Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder, Totengedenken	
24.11.2024, Ewigkeitssonntag	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder, Totengedenken	
01.12.2024, Sonntag, 1. Advent	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
	Frankenmarkt, 10:30 Uhr N.N.	

08.12.2024, Sonntag, 2. Advent	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
15.12.2024, Sonntag, 3. Advent	Timelkam, 9:00 Uhr Grünfelder mit Chor	
	Frankenmarkt, 10:30 Uhr Grünfelder	
22.12.2024, Sonntag, 4. Advent	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
24.12.2024, Dienstag, HI. Abend	Timelkam, 16:00 Uhr Grünfelder, Christvesper mit Krippenspiel Kein GD um 9:00Uhr!	
	Frankenmarkt, 16:00 Uhr Hamader, Christvesper	
25.12.2024, Mittwoch, Christtag	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	
29.12.2024, Sonntag	Timelkam, 9:00 Uhr N.N.	



Abendmahl



Gottesdienst anders



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee

Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG
PZ 22Z043207 P
Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Linzer Straße 42, 4850 Timelkam

Impressum: Evangelische Pfarrgemeinde A.B.
Medieninhaber: Linzer Straße 42
Redaktion: 4850 Timelkam
Herausgeber: Telefon: 07672/95498
Verleger: pfarramt@evang-timelkam.at
www.evang-timelkam.at
Druck: vöcklaDruck, Vöcklabruck

Der Gemeindebrief dient der Verbreitung evangelischen Glaubensgutes und zur Information über das Gemeindeleben. Für die Druckkosten werden freiwillige Spenden erbeten..